

# V

**va waana**; von woher; *va waana chunt dii?* von woher kommt die?

**Vakánts**; N; w; Absenz, Abwesenheit, Ferien, unbesetztes Amt bzw. Stelle; *was maçhi wär bi diinär Vakánts?* was machen wir während deiner Abwesenheit?

**väráb**; hinab, nach unten; *wiär gää väráb*; wir gehen hinab; *schii sind väráb*; sie sind nach unten gegangen.

**värácha**; (näher) herüber, herbei, hierher; *chum umaal värácha!* komm mal herüber!

**värámenggu, värámenggutí, värámenggut**; V; zu Grunde gehen, verkümmern, verlottern lassen; *tuä abu maal di Bluämä pschittu, suscht värámenggunsch no*; begiesse doch mal die Blumen, sonst gehen sie noch zu Grunde.

**värbeeschru, värbeeschrutí, värbeeschrut**; V; verschlimmern; *ds chlei Bubi het schi schee värbeeschrut*; die kleine Blessur hat sich stark verschlimmert.

**värbennil(l)u, värbennil(l)utí, värbennil(l)ut**; V; 1. Rocksäum mit Stoffband (Raspel) bordieren; *iischi Muama hed ira Reck no sälbu värbennillut*; unsere Tante hat ihre Rocksäume noch selber mit Stoffband bordiert; 2. hintergehen, überlisten, reinlegen, verschaukeln; *daa hescht mi schee värbennillut*; da hast du mich gehörig verschaukelt.

**värblääwru, värblääwrutí, värblääwrut**; V; übertreiben, aufbauschen, überspitzen; *wennt sus usoo värblääwruscht, de gloibt sus do niämu me*; wenn du es so aufbauschst, dann glaubt es doch niemand mehr.

**värbräämu, värbräämtí, värbräämt**; V; verbrämen, schönreden, idealisieren, verzerren, bagatellisieren; *das hed är gans hipsch värbräämt*; das hat er ganz schön geredet.

**värbrennu, värbrenntí, värbrennt**; V; verbrennen (transitiv); *ich hä mi värbrennt*; ich habe mich verbrannt. Heute ist die transitiv/intransitiv-Unterscheidung oft nicht mehr gewährleistet.

**värbrinnu, värbrinntí, värbrinnu**; V; verbrennen, brennen (intransitiv); *täälis Holz värbrinnt guät*; Föhrenholz brennt gut; *ds Holz ischt alls värbrinnu*; das Holz ist alles verbrannt. Heute ist die transitiv/intransitiv-Unterscheidung oft nicht mehr gewährleistet.

**värbroosmu, värbroosmutí, värbroosmut**; V; zerbröseln, zerbröckeln; *dui hescht mär alls värbroosmut*; du hast mir alles zerbröseln. Variante: **zärbroosmu**.

**värbutzu, värbutztí, värbutzt**; V; 1. verputzen, Verputz anbringen bzw. aufziehen; *we värbutzuscht mär ds Hiischi?* Wann ziehst du mir den Verputz auf das Haus? 2. Geld verschleudern oder verschwenden; *wes us Fuiji Gääld het, so värbutzut sus*; wenn er ein Fünfrappenstück Geld hat, so verschwendet er es; 3. ertragen, ausstehen (Verwendung meist als **nit värbutzu**: nicht dulden, nicht ertragen, nicht ausstehen); *ich mag sus nit gvärbutzu, wenn dui mich áleiguscht*; ich vermag es nicht zu ertragen, wenn du mich anlügst.

**värchachlu, värchachluti, värchachlut;** V; durcheinanderbringen, vermässeln, verderben; *ich hä mär alls värchachlut;* Ich habe mir alles vermässelt.

**värcheibu, värcheibuti, värcheibut;** V; zerstören, verderben, schädigen; *tuä mär niggs värcheibu!* zerstöre mir nichts!

**värçheltu, värçheltuti, värçheltut;** V; erkälten; *waa hescht di värçheltut?* wo hast du dich erkältet?  
Variante: **ärçheltu.**

**värçheschtigu, värçheschtiguti, värçheschtigut;** V; verköstigen, abspeisen, mit Nahrung versorgen; *dii selti mu värçheschtigu;* die sollte man verköstigen.

**värçhintu, värçhintuti, värçhintut;** V; verkünden, Bekannt geben, auskünden (amtlich); *där Heer het sus in där Çhillchu värçhintut;* der Pfarrer hat es in der Kirche ausgekündet.

**värchleipu, värchleip(u)ti, värchleipt;** V; zukleben; *warfär hescht alls värchleipt?* warum hast du alles zugeklebt?

**värchoort, - ä, - i, - s;** verkehrt, falsch, verrückt; *d Wäälä ischt kompleet värchoorti;* die Welt ist total verrückt.

**värdaichu, värdaichti, värdaichut;** V; verdanken, verpflichtet sein, erkenntlich zeigen; *das värdaichi wär iischär Muätär;* das verdanken wir unserer Mutter.

**värdarbt, - ä, - i, - s;** verdorben, vergammelt, defekt, unmoralisch; *iär siid mär u värdarbt Puttig;* ihr seid mir eine verdorbene Gesellschaft.

**värdatträ, värdatträti, värdatträt;** V; verdattern, überrascht sein, schockiert sein, bestürzt sein; *äär ischt gans värdatträt, waa<sup>n</sup> är sus hed ärfaru;* er ist ganz schockiert gewesen, als er es erfahren hat.

**värderpu, värderp(u)ti, värderpt;** V; verderben, beschädigen, verunstalten; *värderp mär sus nit!* beschädige es mir nicht!

**värdingu, värdingti, värdingt;** V; verdingen, verpachten, gegen Bezahlung zur Verfügung stellen; *schii värdingund nisch im Summär ds Vee;* sie verdingen uns im Sommer das Vieh.

**värdír;** hinüber, weiter hinüber, nach drüben; *gang abu us bitzji värdír;* geh doch ein wenig weiter hinüber; *we geischt värdír?* wann gehst du nach drüben?

**värdräaju, värdrääti, värdräät;** V; 1. verdrehen, entstellen, verfälschen; *dui värdräascht mär d Weertär;* du verdrehst mir die Worte; 2. ausrenken, verrenken; *äär het ds Bei värdräät;* er hat das Bein verrenkt.

**värdraat, - ä, - i, - s;** verdreht, widerspenstig, verbogen, neckisch; *deer hed us värdraats Muil;* der hat einen neckischen Mund. Variante: **värmaladraat.**

**värdriässig** od. **värdrissig, - ä, - i, - s;** verdriesslich, verdrossen, unzufrieden, missmutig, übelgelaunt; *was bischt de hiitu usoo värdrüssigs?* warum bist du denn heute so missmutig?

**vädrriässu, vädrriässti, vädrriässt;** V; verdriessen, schmerzen, traurig machen, Verdruss und Kummer bereiten; *das vädrriësst mi schoo lang, dasi niggs me Nutz bi*; das bereitet mir schon lange Kummer, dass ich zu nichts mehr taue.

**väreerä, väreerti, väreerät;** V; geben, stiften, zuwenden, schenken; *dits Pschteck het mār d Muätär väreerät*; dieses Besteck hat mir die Mutter geschenkt.

**väreeru, väreerti, väreert;** V; verehren, ehren, bewundern, verherrlichen; *ich väreeru iischu Huisheiligu*; ich verehere unseren Hausheiligen.

**värfliäku, värfliäkuti, värfliäkut;** V; fliehen, verflüchtigen, verschütten, verschwinden, weichen; *värflièku tuät schi d Fiischtri, we mu ds Liächt umprennt*; die Finsternis verschwindet, wenn man das Licht anzündet.

**värfuärwäärchu, värfuärwäärchuti, värfuärwäärchut;** V; verfuhrwerken, falsch anpacken, zum Scheitern bringen, durcheinanderbringen, einbrocken; *das hei wār nisch sälbu värfuärwäärchut*, das haben wir uns selber eingebrockt.

**värgágrä, värgágräti, värgágrät;** V; den Geist aufgeben, verzweifeln, umkommen, verwesen, faulen, vergammeln; *bivor dui miär çhäämisch chu hälffu, çhennitich hiä värgágrä*; bevor du mir zu Hilfe kämst, würde ich hier zu Grunde gehen.

**Värgältsgott!** Vergelt's Gott! Dankeschön! *us chleis Värgältsgott gçheerti mu de schoo*; ein kleines Dankeschön würde ihm dann schon gehören.

**värgässu, värgässä, värgässu;** V; vergessen, ohnmächtig werden; *värgiss de nid uf d Uir z lotzä!* vergiss dann nicht auf die Uhr zu schauen! *äs het gat värgässu*; er ist gerade ohnmächtig geworden.

**värgeiku, värgeikti, värgeikt;** V; irreführen, täuschen, ablenken; *ich hä schi värgeikt, dasch niggs hent gmerkt*; ich habe sie abgelenkt, damit sie nichts gemerkt haben.

**värgiischtig, - ä, - i, - s;** missgünstig, neidisch, eifersüchtig, argwöhnisch; *wenn d usoo värgiischtings bischt, chascht gçhei Freid hä*; wenn du dermassen eifersüchtig bist, kannst du keine Freude haben.

**värgiss di nit!** vergiss es nicht! erinnere dich!

**värgott;** bestimmt, definitiv; *das bischt värgott dui gsi*; das bist bestimmt du gewesen.

**värguggsu, värguggsuti, värguggsut;** V; verblasen, verwehen (durch Schneegestöber); *äs het du Wägg värguggsut*; es hat den Weg mit Schnee verweht.

**Värguischt;** N; m; od. **Värgiischtigi;** N; w; Missgunst, Neid; *va barum Värguischt hets alls sälbu phlaaltu*; aus purer Missgunst hat er alles selber behalten.

**värgunnu, värgunnti, värgunnu;** V; missgönnen, beneiden; *dii värgunnd eim bisá no ds Buichwee*; die missgönnt einem sogar noch das Bauchweh.

**värhä, vārhengĭ** od. **vārhäübi, vārhäbä(t)** od. **vārhä**; V; verheben, zurückhalten, sich beherrschen; *ich muäss ds Brunzu värhä*; ich muss das Pinkeln verheben; *ich häs nimmä megu gvārhä und hä mus gseit*; ich habe nicht mehr vermocht, mich zu beherrschen und habe es ihm gesagt.

**vārhaschplu, vārhaschpluti, vārhaschplut**; V; verhaspeln, durcheinanderbringen, sich verfangen, verwickeln; *äs het mu d Seilini vārhaschplut*; es hat ihm die Seile verhaspelt; *in schiinär Áschpraach hets mu d Weertär vārhaschplut*; in seiner Ansprache hat es ihm die Wörter durcheinandergebracht. Siehe dazu auch Synonyme **vārlätschu, vārwätschlu**.

**vārheftu, verheftuti, vārheftut**; V; besetzen, reservieren, beanspruchen, belegen; *schii hent di güätu Plätz schoo vārheftut*; sie haben die guten Plätze schon besetzt.

**vārhiit, - ä, - i, - s**; widerspenstig, verschlagen, schlecht, grotesk, widersinnig; *dascht u vārhiiti Gschicht*; das ist eine groteske Geschichte.

**Vārhiiti**; N; w; Widerspenstigkeit, Boshaftigkeit, Falschheit; *dascht bari Vārhiiti*; das ist pure Widerspenstigkeit.

**vārhoft, - ä, - i, - s**; besetzt, unabhkömmlich, verpflichtet, gebunden; *ich bi hiä vārhofts, ich cha nit chu*; ich bin hier unabhkömmlich, ich kann nicht kommen.

**vārhudlu, vārhudluti, vārhudlut**; V; verprassen, verschwenden, verpulvern, vergeuden; *wennd allds vārhudluscht, landuscht us Tagsch uf där Schtraass*; wenn du alles verprasst, landest du eines Tages auf der Straße. Synonym: **vārjodlu**.

**vārhunzu, vārhunz(u)ti, vārhunz(u)t**; V; verunglimpfen, verschmähen, heruntermachen, herabwürdigen; *einä wa alli vārhunzut, het gwondli sälbär Dräck am Schtäcku*; einer der alle herabwürdigt, hat gewöhnlich selber Dreck am Stecken.

**vāri**; weiter hinein, nach drinnen; *ich hä sus vāri gschtosst*; Ich habe es nach drinnen gestossen; *wiär gää vāri i Laggii*; wir gehen weiter hinein ins Laggintal. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 209.

**vāriäbu, vāriäbti, vāriäbt**; V; verüben, anrichten, anstellen; *was hescht abär vāriäbt?* was hast du wieder angestellt?

**vārīcha**; herein, herunter, weiter herunter, näher herunter; *chum in d Schtuba vārīcha!* komm in die Stube herein! *dui çhenntischt us bitzji vārīcha chu*; du könntest ein wenig näher herunterkommen.

**vāriischä, vāriisch(ä)ti, vāriischät**; V; vereisen, zufrieren, mit Eisschicht überziehen; *där Platz ischt vāriischät*; der Platz ist zugefroren.

**vārjodlu, vārjodluti, vārjodlut**; V; verschwenden, verjubeln, verprassen, verschleudern; *äs het ds gans Gääld vārjodlut*; es hat das ganze Geld verschleudert. Synonym: **vārhudlu**.

**vārlätschu, vārlätsch(u)ti, vārlätsch(u)t**; V; sich verstricken, durcheinanderbringen, verwickeln; *hiitu vārlätschuts mär allds*; heute bringt es mir alles durcheinander. Synonyme: **vārhaschplu, vārwätschlu**.

**värliidu, värliiduti, värliidu(t)**; V; ertragen, aushalten; *schii mag nit vill gvärliidu*; sie erträgt nicht viel; *äs värliidut no eppis*; es erträgt noch etwas.

**värlochu, värloch(u)ti, värlochut**; V; vergraben, einlochen, verscharren; *hiitu tarf mu niggs me värlochu*; heute darf man nichts mehr vergraben. Variante: **il(l)ochu**.

**värloträ, värloträti, värloträät** od. **värlotru, värlotruti, värlotrut**; V; verlottern, verfallen, verkommen; *dischi aaltu Ggääschä värloträänd alli*; diese alten Gebäude verfallen alle.

**värmaladiit, - ä, - i, - s**; verwünscht, verflixt (arg); *dii värmaladiitu Fleigä blaagund eis zuä*; die verflixten Fliegen ärgern einen ständig.

**värmaladraat, - ä, - i, - s**; neckisch, spöttisch, ironisch; *äs mit schiinum värmaladraatu Muil sellti umaal schwigä*; er mit seinem spöttischen Mund sollte mal schweigen.

**Värmaladraati**; N; w; Ez; Neigung zu Neckerei, Ironie, Spass, Spott; *äär gseed in schiinär Värmaladraati gçhei Grenzä*; er kennt mit seinem Spott keine Grenzen.

**Värmeerungsglas, Värmeerungsglesär** od. **Värmeerigsglas, Värmeerigsglesär**; N; s; Lupe; *ich hä us Värmeerigsglas pärchú*; ich habe eine Lupe erhalten.

**värmoorzgu, värmoorzguti, värmoorzgut**; V; grob hantieren, vermurksen, verderben; *das hescht jetz gad gans värmoorzgut*; das hast du jetzt gerade ganz verderbt.

**värnetzu, värnetz(u)ti, värnetzt**; V; benetzen, befeuchten, vernässen, durchnässen; *där Rägu hed nisch ds Hew värnetzt*; der Regen hat uns das Heu vernässt.

**värniiftig, - ä, - i, - s**; vernünftig; *in diinum Eltär sellti mu us bitzji värniiftigär sii*; in deinem Alter sollte man ein bisschen vernünftiger sein.

**värniitu, värniituti, värniitut**; V; ablehnen, zunichtemachen, herabsetzen, schlechtmachen; *dui värniituscht mär alls*; du machst mir alles zunichte.

**Värnuift**; N; w; Vernunft, Einsicht; *dui hescht gçhei Värnuift*; du hast keine Vernunft.

**Värnuiftzant, Värnuiftzent**; N; m; Weisheitszahn; *d Värnuiftzent tiënd mu schampar wee*; die Weisheitszähne schmerzen ihn stark.

**värplämpru, värplämpruti, värplämprut**; V; verträdeln, verpassen, versäumen, verspielen; *das heid är cha värplämprut*; das habt ihr euch verspielt.

**vär(r)ätschu, vär(r)ätsch(u)ti, vär(r)ätscht**; V; verraten, ausplaudern; *schii hend nisch väärrätscht*; sie haben uns verraten.

**vär(r)icku, vär(r)ickti, vär(r)ickt**; V; 1. wegrücken, verschieben; *dui hescht mär di Kumooda väärrickt*; du hast mir die Kommode weggerückt; 2. verrecken, verenden, sterben (bei Tieren normal, bei Menschen sehr herabwürdigend); *iischi Hewwärkeis ischt väärrickt*; unsere Heuerziege ist verendet. (Heute wird diese Ausdrucksweise auch für Tiere zunehmend als derb empfunden). Synonym: **chlecku**.

**vär(r)úckt (gçhei -), gçhei vär(r)úckt hä;** keinen Arbeitseinsatz haben, kein Engagement haben, sich nicht beeilen; *dii heint hiitu gçhei värrúckt;* die haben heute keinen Einsatz.

**vär(r)úckt, - ä, - i, - s;** verrückt, zornig, irre; *das ischt u värrucktä Triss!*; das ist ein verrückter Knallkopf.

**värsackuiru, värsackuiruti, värsackuirut;** V; hintergehen, hereinlegen, reinlegen, täuschen; *tuä mi nit värsackuiru!* lege mich nicht herein!

**värsappu, värsapputi, värsapput;** V; übersättigen, zu viel essen; *geschitär heid är cha alli värsapput;* gestern habt ihr euch alle übersättigt.

**värsässu, värsässnä, värsässni, värsässus;** versessen, erpicht auf, scharf auf; *schii ischt gad usoo värsässni eppis Niwwsch ánzfaa;* sie ist gerade so darauf erpicht etwas Neues anzufangen.

**värsatzt, - ä, - i, - s;** starrköpfig, widerspenstig, trotzig; *was ischt das fär u värsatztä Triss!*? was ist das für ein widerspenstiger Dickkopf?

**Värsatzti;** N; w; Starrköpfigkeit; *was fär u Värsatzti het deer!* was für eine Starrköpfigkeit hat jener!

**värscheichu, värscheichti, värscheicht;** V; verschenken; *schii het mär us Hoorli värscheicht;* sie hat mir ein Brötchen verschenkt.

**värscheist, - ä, - i, - s;** empfindlich, wehleidig, heikel, wählerisch, anspruchsvoll; *ich bi nit värscheists, ich issu allds;* ich bin nicht wählerisch, ich esse alles; *äär weewinud zuä will är värscheistä ischt;* er jammert ständig weil er wehleidig ist.

**Värscheisti;** N; w; Empfindlichkeit, Verwöhntheit; *dii mid ira Värscheisti soll jetz numu maal Hungär hä;* die mit ihrer Verwöhntheit soll jetzt nur mal Hunger haben.

**värschiissu, värschiisti, värschissu;** V; mit Kacke beschmutzen; *we mu du Troo värschiisst, muäs mu nu oi butzu;* wenn man das Klosett mit Kacke beschmutzt, muss man es auch putzen.

**värschlaa, värschl'èg'i, värschlagu;** V; Ohr(en) verschlagen, vorübergehend wattiges Taubheitsgefühl haben (infolge plötzlicher Luftdruckveränderung, Erkältung oder Ohrenschmalz); *äs het mär d Oorini värschlagu;* es hat mir die Ohren verschlagen. Heute wird **värschläät**i bevorzugt.

**värschliiffu, värschliifti, verschliffu;** V; versickern, verschwinden; *ds Wassär värschliift in där Wassärleitu;* das Wasser versickert in der Wasserleite (d. h. die Wasserleite ist undicht).

**värschnur(r)u (schi -), värschnur(r)ti, värschnur(r)t;** V; sich verreden, sich verplappern, ausplaudern; *äär het schich värschnurrt;* er hat sich verplappert.

**värschruwwu, värschruwwnä, värschruwwni, värschruwwus;** verschrien, anrühig, dubios, schlechten Ruf haben, in Verruf sein, in Schmach und Schande sein; *usoo chumi wär ubärall värschruwwni;* so geraten wir überall in Schmach und Schande.

**värschwicku, värschwickt, värschwickt;** V; blitzschnell verschwinden; *ich hä sus gsee värschwicku;* ich habe es blitzschnell verschwinden gesehen. Siehe dazu auch unter **ärschwicku!**

**värschwiinu, värschwiinuti, värschwiinut;** V; versauen, besudeln, verschmutzen; *tuä mär nit du ganz Bodu värschwiinu;* verschmutze mir nicht den ganzen Boden. Synonyme: **värsuwwu, värsudlu.**

**värsecklu, värseckluti, värsecklut;** V; hintergehen, verschaukeln, reinlegen, überlisten; *schii hend mi värsecklut;* sie haben mich reingelegt.

**värsee, värseeti, värsee;** V; Verseh-Gang durchführen, Sterbesakramente (Beichte, Krankensalbung, Kommunion) spenden. Siehe unter **värwaaru!**

**Värsee;** N; Mz; Sterbesakramente (Beichte, Kommunion und Krankensalbung); *där Heer het mu d Värsee prungu;* der Pfarrer hat ihm die Sterbesakramente gespendet. Siehe dazu auch unter **värwaaru!**

**värsolu, värsol(u)ti, värsolu(t);** V; 1. versohlen, durchprügeln, vermöbeln, misshandeln; *duozumaal hed mu unändrä eppä värsolut;* damals hat man einander gelegentlich verprügelt; 2. verzetteln, zerstreuen; *dui värsoluscht mär alls där ds Huis;* du zerstreust mir den ganzen Dreck im Haus.

**värsuimu, värsuimti, värsuimt;** V; versäumen, verpassen; *das hei wär värsuimt z machu;* das haben wir versäumt zu machen.

**värsuwwu, värsuwwti, värsuww(u)t;** V; versauen, verschmutzen, vermiesen, vergeuden; *pas uif und tuä nid alls värsuwwu!* pass auf und vergeude nicht alles!

**värtaalisch** od. **värtaacht, - ä, - i, - (u)s;** verflucht, arg, schlimm, sehr; *hiitu iss värtaalisch heiss;* heute ist es sehr heiss; *dascht u värtaacht Affrúnta;* das ist eine arge Beleidigung.

**värtäfilu, vörtäfiluti, vörtäfilut;** V; mit Täferbrettern verkleiden; *wiär hei d Schtuba niw vörtäfilut;* wir haben die Stube neu mit Täferbrettern verkleidet.

**värtagä, värtagäti, värtagät;** V; verderben, vergammeln, abgestanden, schal oder ungeniessbar werden (bei Esswaren und verderblicher Ware); *we das no lengär laascht la úmchaschtaa, värtagäts de;* wenn du das noch länger herumstehen lässt, verdirbt es dann.

**värtätschu (schi -), vörtätschti, vörtätscht;** V; platzen, explodieren, hochgehen, Beherrschung verlieren; *äs het mi vörtätscht;* ich habe die Beherrschung verloren.

**värteerlu, värteerluti, värteerlut;** V; verwöhnen, einlullen, beruhigen, täuschen, schmeicheln, durch Zureden oder Vorsingen zum Schweigen bringen; *jetz hescht ds Mämmi megu gvärteerlu;* jetzt hast du das Kleinkind einzulullen vermocht.

**värthí;** ab jetzt, von nun an, fortan; *värthi maçhi wär das nimmä usoo;* von nun an machen wir das nicht mehr so.

**värtiiflu, vörtiifluti, vörtiiflut;** V; verteufeln, beschädigen, zerstören, verderben; *mit falschä Woortu cha mu vill vörtiiflu;* mit falscher Wortwahl kann man viel beschädigen.

**värtoorggu, värtoorgguti, värtoorggut;** V; zerknittern, zusammenknüllen, zusammenballen; *háb mu Soorg und tuä sus nid usoo värtoorggu;* trage Sorge zu ihm und zerknittere es nicht derart. Variante: **zärtoorggu.**

**värto<sup>u</sup>wwä, värto<sup>u</sup>ww(ä)ti, värto<sup>u</sup>ww(ä)t;** V; verdauen; *hiitu het där Magu schwäär z värto<sup>u</sup>wwä;* heute hat der Magen schwer zu verdauen.

**värto<sup>u</sup>wwu, värto<sup>u</sup>ww(u)ti, värto<sup>u</sup>ww(u)t;** V; verkraften, ertragen, akzeptieren; *das hescht no nid megu gvärto<sup>u</sup>wwu;* das hast du noch nicht zu verkraften vermocht.

**värträägu, värtreiti, värtreit;** 1. ertragen; *dui värtreischt niggs;* du erträgst nichts; 2. austragen, verteilen; *äär muäss di Poscht värträägu;* er muss die Post austragen.

**värtreelu, värtreelti, värtreelt;** V; verlieren, nicht mehr finden (weil es verlegt wurde); *waa hescht du Schlussl värtreelt?* wo hast du den Schlüssel verloren?

**värtroolt, - ä, - i, - s;** zerstreut, gedankenlos, verspielt; *äs ischt us värtroolds Junnji;* es ist ein verspieltes Kind.

**värtwellu (schi -), värtwellti, värtwellt;** V; spielen, verträdeln; *d Junnjini värtwellunt schi gäaru;* die Kinder spielen gerne; *äs cha schi du gans Tag värtwellu ooni schi z lengwiilu;* er kann den ganzen Tag trädeln ohne sich zu langweilen.

**värúacha;** herauf; *we chumid är värúacha?* wann kommt ihr herauf?

**värúbär;** hinüber, nach drüben, nach drüben hinüber; *we gäd är värúbär uf Briig?* wann geht ihr hinüber nach Brig?

**väruiif;** hinauf, nach oben, weiter oben; *chuscht oi väruiif?* kommst du auch nach oben? *dascht no väruiif;* das ist noch weiter oben.

**värúis;** hinaus, weiter hinaus, weiter draussen, nach draussen; *wärfär gäd är nit väruis?* warum geht ihr nicht weiter hinaus?

**värúissa;** heraus, weiter heraus, weiter draussen, nach draussen; *wiär sii värúissa schtannu plibu;* wir sind weiter draussen stehen geblieben.

**värum(br)ácha;** wieder hierher, wieder herbei bzw. herüber; *wärfär willd nimmä värumbrácha?* warum willst du nicht mehr herüber (zu uns) kommen? *schii wellund nimmä värummácha;* sie wollen nicht mehr herüberkommen.

**värum(m)áb;** wieder hinab, wieder nach unten, wieder hinunter, wieder nach unten, unten; *gang gscheidär värummáb!* gehe gescheiter wieder nach unten! *jetz isch är appa värummáb;* jetzt ist er wohl wieder nach unten gegangen.

**värum(m)í;** wieder hinein, wieder nach innen; *wiär gäd där ds Tall värummí;* wir gehen wieder ins Tal hinein.

**värum(m)ícha;** wieder herunter, wieder herein; *chumät värummícha vors duichlät!* kommt wieder herunter bevor es dunkel wird! *chumm värummícha, voorna ischt z chaalt!* komm wieder herein, draussen ist zu kalt!

**värum(m)úacha**; wieder herauf; *iär chumät de woll appa nit z schpaat värummúacha*; ihr kommt dann wohl nicht zu spät wieder herauf.

**värum(m)úbär**; wieder nach drüben hinüber; *we gäd är värummúbär?* wann geht ihr wieder heim (von Brig nach Simplon oder Gondo) hinüber?

**värum(m)úif**; wieder hinauf, wieder nach oben; *jetz manglutischt appa värummúif gaa*; jetzt solltest du wohl wieder nach oben gehen.

**värum(m)úissa**; wieder heraus; *we chumid är värummúissa?* wann kommt ihr wieder heraus?

**värumbrí**; (weiter) hinunter, nach unten (zum Bestimmungsort); *schii gäant värumbrí*; sie gehen nach unten.

**värumbrícha**; wieder herab (zum Bestimmungsort), wieder herunter (zum Bestimmungsort); *dui çhenntischt oi umaal värumbrícha chu*; du könntest auch mal herab (zu mir) kommen.

**värumbrúif**; hinauf, nach oben (zum Bestimmungsort); *wiär gäd värumbrúif zär Schtiinu*; wir gehen hinauf zu Christine.

**värúnggeschtu, värúnggeschuti, värúnggeschut**; V; entstellen, verunstalten, verunzieren, hässlich machen; *tuä mit dem nid alls värúnggeschtu*; verunstalte mit dem nicht alles.

**värwäärffu, värwirfti, värwoorffu**; V; 1. ablehnen; *där Raat hed alls värwoorffu*; der Rat hat alles abgelehnt; 2. verwerfen (Fehlgeburt haben, bei Tier); *dischi Chuä het ds Chalb värwoorffu*; diese Kuh hat das Kalb verworfen. Synonym: **dargçhiju**.

**värwaaru, värwaar(u)ti, värwaar(u)t** od. **värsee, värseeti, värsee**; V; Verseh-Gang durchführen, Sterbesakramente spenden (Beichte, Krankensalbung, Kommunion), in Ordnung bringen; *där Heer ischt nu chu värsee* od. *där Heer het nu värwaarut*; der Pfarrer hat ihm die Sterbesakramente gespendet.

**värwannt, - ä, - i, - s**; verwöhnt; *dascht us värwannts Junnji*; das ist ein verwöhntes Kind. Heute wird dazu eher **värwennt** benutzt; *us värwennts Jungi*; ein verwöhntes Kind.

**värwarrt, - ä, - i, - s**; widerspenstig, eigensinnig; *äs ischt us värwarnts Pirschtli*; es (er) ist ein widerspenstiges Bürschchen.

**värwasmä, värwasmäti, värwasmät**; V; Wasen (Rasen) bilden, mit Gras überwachsen; *wennt sus guäd ichnättuscht de värwasmäts baald*; wenn du es gut einstampfst, dann bildet es bald Rasen.

**värwätschlu, värwätschluti, värwätschlut** od. **värwärschlu, värwäärschluti, värwäärschlut**; V; verwickeln, verhaspeln, durcheinanderbringen, verwursteln, verstricken; *ds Gaaru het mär schi värwätschlut*; das Garn hat sich mir verhaspelt; *tuä mär nid alls värwäärschlu!* bringe mir nicht alles durcheinander! Synonyme: **värhaschplu, värlätschu**.

**värwättrut, värwättrutä, värwättruti, värwättruts**; V; verwittert, erodiert durch Wettereinfluss; *äär hed u värwättrutä Huäd angçhää*; er hat einen verwitterten Hut angehabt.

**värwennu, värwennti, värwennt;** V; verwöhnen; *tuä<sup>n</sup> isch nit z vill värwennu;* verwöhne uns nicht zu viel.

**värwiilu (schi -), värwiilti, värwiilt;** V; verweilen, Zeit verbringen, sich aufhalten; *äs het schi nid lang värwiilt;* er hat sich nicht lange aufgehalten.

**värwiissu, värwiisti, värwiissut;** V; schmähdlich vorhalten, vorwerfen, nachtragen, vergelten; *warfär miässunsch mär das allpot värwiissu?* warum müssen sie mir das ständig vorhalten?

**värwinnu, värwinnti, värwunnu;** V; verwinden, ertragen, erdulden, verkraften, verschmerzen; *das magi nit gvärwinnu;* das vermag ich nicht zu ertragen; *das häni nit värwunnu, dasch mär das allpot hent zuägchä;* das habe ich nicht verkraftet, dass sie mir das dauernd vorgehalten haben.

**värwitschu, värwitschti, värwitscht;** V; erwischen, schnappen, ertappen, hereinlegen; *ich hä nu värwitscht;* ich habe ihn erwischt; *schii hend nisch ds Wassär värwitscht;* sie haben uns das Wasserwasser weggeschnappt.

**värwundru (schi -), värwundruti, värwundrut;** V; sich wundern, erstaunen; *das värwundrud mi, dass dui schoo daa bischt;* das erstaunt mich, dass du schon da bist.

**värzapfu, värzapf(u)ti, värzapft;** V; vorflunkern, fabulieren, schwindeln, über- oder untertreiben, etwas Fragwürdiges behaupten; *was värzapfuts nisch daa umúm?* was flunkert er uns da wieder vor?

**värzeetru, värzeetruti, värzeetrut;** V; überall verstreuen, überall herumstreuen; *tuä ds Hew nit z vill värzeetru;* verstreue das Heu nicht überall herum! Varianten: **zeetru, zärzeetru.**

**Värzenni;** N; s; Lust, Drang, Begierde; *dui hescht mär gcheerig ds Värzenni gmacht, us Bitzji z choru;* du hast mir grosse Begierde geweckt, ein Stücklein zu kosten.

**värzennu, värzennti, värzennt;** V; gieren nach, gelüsten, etwas haben wollen, Lust haben nach; *jetz värzennti mi gad us Glotzji Tschuggulaa;* jetzt hätte ich gerade Lust nach einem Täfelchen Schokolade.

**Väschprä;** N; Mz; Nachmittagsandacht in der Kirche (Sonntagnachmittag); *duozumaal sii wär alli zä Väschpru ggangu;* dazumal haben wir alle die Nachmittagsandacht besucht.

**väschpru, väschpruti, gväschpru(t);** V; gestikulieren, fuchteln, übertrieben schwenken; *schii hed mit beedä Hendu gväschprut und gmacht;* sie hat mit beiden Händen gestikuliert und übertrieben gewunken.

**Vättär(r)a, Vättär(r)ä;** N; w; Vättere; hölzernes, rundes Käsemodell (gedrechselt) mit Löchern in Boden und Deckel, worin man die Käsemasse für ein kleines Käselein (zum Hausgebrauch) hineinpresste; Verkleinerungsform: **Vättärli, Vättärlini;** *schii prässt du Chlumpu ins Vättärli;* sie presst die Käsemasse in das Käsemodell. Die modernere Variante ist der **Chäüsreiffu** aus Holz, der in der Dorfsennerei bis in die 1980er Jahre verwendet wurde.

**Vattär, Vättär;** N; m; Vater; *iischä Vattär hed mooru Giburtstag;* unser Vater hat morgen Geburtstag.

**vattärsiitsch**; väterlicherseits; *miini Värwandtu vattärsiitsch chumunt z Psuäch*; meine Verwandten väterlicherseits kommen zu Besuch.

**Vee**; N; s; Vieh; *ds Vee ischt in där Gschenti*; das Vieh ist in Nachbars Grundstück. Verkleinerungsform siehe unter **Veelti, Veeltini!**

**Veechrangcheit**; N; w; Viehkrankheit, Maul- und Klauenseuche (hochansteckende Viruserkrankung bei Rindern und Schweinen); *d Veechrangcheit ischt moorts anngengliichi*; die Viehkrankheit ist sehr ansteckend.

**Veedoktär, Veedoktra**; N; m; Veterinär, Tierarzt; *där Veedoktär hed miëssu chu*; der Veterinär hat kommen müssen.

**Veelti, Veeltini**; N; s; Verkleinerungsform von Viech; 1. Haustier; *nid us einzigs Veelti heng'i wär gsee*; nicht ein einziges Haustier hätten wir gesehen; 2. Bestie, Biest, grober Mensch; *äscht us rächts Veelti zä eigundu Liitu*; er ist wirklich ein Biest zu den eigenen Leuten. Synonym: **Viich, Viichär**.

**Veezeichnung, Veezeichnungä** od. **Veezeichnig, Veezeichnigä**; N; w; Viehzeichnung, Rindviehschau mit Brandmarkierung der Hörner (heute sind es Ohrmarken, welche die genaue Identität der Tiere angeben und vom Tierbesitzer selbst angebracht werden); *uf där Veezeichnung het mu<sup>n</sup> duozumaal dä Çhiänu mim Brandiisu d Hooru gibrennt*; auf der Rindviehschau hat man dazumal den Kühen mit dem Brandeisen die Hörner gebrannt.

**Veitanz**; N; m; Tanzwut, Gehirnerkrankung mit halluzinierenden Auswirkungen und motorischen Störungen. Der Name Veit bezieht sich auf den Heiligen, der in solchen Fällen um Hilfe gebeten wurde; *äs het gheissu, äs sii am Veitanz fascht gschtloorbu*; es hat geheissen, er sei an der Tanzwut fast gestorben.

**veliicht(är)** od. **viliicht(är)**; V; vielleicht; *veliichtär ischt allds fär niggs*; vielleicht ist alles für nichts (überflüssig). Früher wurde oft auch das italienische Wort **matéma** gebaucht; heute wird meist **vliicht** verwendet.

**Velli, Vellinä**; N; Trunkenheit, Alkoholrausch; *äär het va groossär Velli nimmä megu pap gsägä*; er hat wegen grosser Trunkenheit nicht mehr reden können. Siehe auch unter **Balaari!**

**Vettär, Vettra**; Vetter, Cousin; Verkleinerungsformen: **Vettri, Vetrini**; *i pçhennu nid alli Vetrini*; ich kenne nicht alle Vettern.

**Vettärvolch**; N; s; Ez; alle Vettern und Basen; *i pçhennu nit ds gans Vettärvolch*; ich kenne nicht alle Vettern und Basen.

**vigiil**; fleischlos; *där Karfriitag ischt vigiil*; der Karfreitag ist fleischlos.

**Viich, Viichär**; N; s; Viech, Getier, Ungeziefer; *was ischt cha das fär us Viich*; was ist doch das für ein Getier.

**Viili, Viilini**; N; s; Veilchen (Blume); *weli hipschi Viilini hescht mär daa prungu!* was für hübsche Veilchen hast du mir da gebracht!

**villmeinund, - ä, - i, - s;** überheblich; *welä villmeinundä Kärli ischt das!* was für ein überheblicher Kerl ist das!

**Villmeinundi;** N; w; Überheblichkeit; *va groossär Villmeinundi hets vörgässu, dass äs oi umaal unnuna hed mièssu afaa;* aus lauter Überheblichkeit hat er vergessen, dass er auch mal unten hat anfangen müssen.

**Vir(r)fuäss, Vir(r)fiäss;** N; m; Vorfuss des Strumpfes, Fussspitze; *schii het du Virrfuäss schoo glismutä;* sie hat den Vorfuss schon gestrickt.

**vír;** vor, voraus, voran; *gang abu dui vír;* geh doch du voran; die Präposition existiert auch in häufigen Wortzusammensetzungen wie **vírbäutu, vírloiffu, vírsingu, vírmachu,** usw.

**vírär;** vorwärts, weiter; *ich chumu nimmä vírär;* ich komme nicht mehr vorwärts; das Präfix existiert auch in vielen Wortzusammensetzungen wie **vírärlipfu, vírärgaa, vírärfaru,** usw.

**vírärfaru, vírärfarti** od. **farti vírär, vírärgfaru;** V; weiterziehen (nur mit Vieh); *wiär sii va eim Schtelli ins neeshta vírärgfaru;* wir sind von einem Stall in den nächsten weitergezogen.

**vírärrobu, vírärrob(u)ti** od. **rob(u)ti vírär, vírärg(gä)robt;** V; weiterzügel, weiterziehen (mit Vieh und Habe); *äs ischt umúm Ziit fär vírärzärobu;* es ist wieder Zeit um weiter zu zügel.

**vírcha;** hervor, heraus; *warfär chuscht nit vírcha?* warum kommst du nicht heraus? das Wort existiert auch in Zusammensetzungen wie **vírchanä, vírchabringu, vírchachú,** usw.

**vírgaa, vírg'èngi** od. **g'èngi vír, vírggangu;** V; vorgehen, vorausgehen, vorangehen; *hina chascht dui dum Vee vírgaa;* heute Abend kannst du dem Vieh vorangehen; *diini Uir geit zächu Minuitä vír;* deine Uhr geht zehn Minuten vor. Heute wird **vírgääti** bevorzugt.

**víri;** vor jemandem hinein; *gang dui víri!* gehe du vor (mir oder sonst jemandem) hinein!

**vírig, - ä, - i, - s;** vorig, übrig, überzählig, restlich; *äs ischt eis vírigs plibu;* es ist eines übrig geblieben.

**vírmachu, vírmäächi** od. **määchi vír, vírgmacht;** V; vormachen, Gewinn machen; *dui muäscht dum Junnji nid jedi Tummheit vírmachu;* du sollst dem Kind nicht jede Dummheit vormachen; *luid äRächnung hei wär hiir vírgmacht;* laut Rechnung haben wir dieses Jahr Gewinn gemacht. Heute wird eher **macht vír** verwendet.

**vírnääm, - ä, - i, - s;** vornehm, gehoben; *dascht u vírnäämä Heer;* das ist ein vornehmer Pfarrer.

**vírsägä, vírseiti, vírgseit;** V; vorsagen, vorkauen; *diär muäs mu alls vírsägä;* dir muss man alles vorsagen.

**vírschig;** vorwärts, vermutlich, wirklich; *hets ächt vírschig du Schluss! vörgässu?* hat er wohl vermutlich den Schlüssel vergessen?

**vírschlaa, vírschl'èngi** od. **schl'èngi vír, vírgschlagu;** V; übrighaben, im Rest bleiben; *wiär hei niggs vírgschlagu;* wir haben nichts übriggelassen.

**virúis**; voraus, voran; *gang abu dui virúis*; geh doch du voraus.

**virunaa**; sonst, üblicherweise, gewöhnlich; *virunaa iss oi ggangu*; üblicherweise ist es auch gegangen.

**virwägu, virwäguti** od. **wäguti vír, vírggwägut**; V; Weg vorspuren, Spur vorziehen; *wiär hei mièssu ga virwägu*; wir haben einen Weg vorspuren müssen.

**visiärllich**; - ä, - i, - s; delikat, wählerisch; *dascht u visiärliçi Meiggja*; das ist ein wählerisches Mädchen.

**voglu, vogluti, gvoglut**; V; huren, begatten (derbe Ausdrucksweise); *deer Ggoschung voglud ubärall umunánd und het gçheis Schämdi*; jener Unhold hurt überall umher und hat keine Scham.

**Vogt, Vegt**; N; m; Vogt, Amtsverwalter; *där Vogt het schiis Amt abggä*; der Vogt hat sein Amt abgegeben. Varianten: **Çhillchuvogt, Alpuvogt**.

**vogtu, vogtuti, gvogtut**; V; bevogten, unter Vormundschaft stellen, bevormunden, gängeln, schikanieren; *denu hendsch nid megu gvogtu*; den hat man nicht zu gängeln vermocht.

**Vog<sup>u</sup>lberr, Vog<sup>u</sup>lberi**; N; s; Vogelbeere, Frucht der Eberesche; *urriipfi Vog<sup>u</sup>lberi sind giftigi*; unreife Vogelbeeren sind giftig.

**Vog<sup>u</sup>lschpiis** od. **Gguggärschpiis**; N; w; gemeiner Sauerklee; *Gguggärschpiis hei wiär gibruicht fär Zalátt*; Sauerklee haben wir als Salat gebraucht.

**Volla, Vollä**; N; w; Seihtrichter, trichterförmiges Milchsieb; *nimm mār abu d Volla ab dum Çhibji!* nimm mir doch den Seihtrichter vom Milchkübel weg!

**Volluschuppu, Volluschuppä**; N; m; Filterbausch für Seihtrichter; *im Volluschuppu sellti weenig Dräck zärúggpliibu*; im Filter des Seihtrichters sollte wenig Dreck zurückbleiben; *nademm, das mu d Milch in d Senärii prungu het, sind d Volluschuppä värbottni chu, will schich daa Bazillä hæng'i çhennu ásammlu*; nachdem die Sennerei eröffnet wurde, sind die Filterbauschen verboten worden, weil sich daselbst Bakterien hätten ansammeln können.

**voodär, voodrä, voodri, voodärs, voodärscht, voodärschtä**; vorder; *im voodru Huis hets gçheis Wassär*; im vorderen Haus hat es keine Wasserversorgung. Heute wird **voordär** bevorzugt verwendet.

**Voodärsiita, Voodärsiitä**; N; w; Vorderseite; *uf där Voodärsiitu gseets wächär uis*; auf der Vorderseite sieht es schöner aus.

**voorna**; draussen; *voorna ischt hiitu chaalt*; draussen ist heute kalt.

**vorá**; voran; *wiär sii vorá*; wir sind vorangegangen. Mögliche Wortzusammensetzung z. B. **chopfvorá**.

**vóra** od. **vóruna**; vorne; *wiär schtää vóra dra*; wir stehen vorne dran, d. h. ganz vorne; *dui bischt vóruna, ich bi hinnärna*; du bist vorne, ich bin hinten.

**vorfääru**; vorletztes Jahr; *vorfääru hets vill gschniit*; vorletztes Jahr hat es viel geschneit.

**vornächti**; vorgestern Abend; *vornächti sii wär schpaat heim*; vorgestern Abend sind wir spät heim gegangen.

**Vorschooss, Vorscheess**; N; s; Schürze, Vorderseite der Tracht; *d Faarb vam Vorschooss, vam Halstuäch und vam Krees het schich meischt<sup>uns</sup> naach där Çhillchufaarb grichtut*; die Farbe der Schürze, des Halstuches und des Faltkranzes (Kres) hat sich meistens nach der liturgischen Farbe (der Kirche) gerichtet.

**Vortreichi, Vortreihinä**; N; w; Vortränke beim *Hirtu*, Viehfütterung im Stall vor dem Gang zur *Treichi* (Viehtränke); *zär Vortreichi hets duozumaal u Schoossuta Heww und z Läcku ggä*; zur Vortränke hat es dazumal einen Schurz Heu und Leckspeise gegeben. Siehe dazu auch **Naatreichi** und Buch von E. Jordan, *Einheimische erzählen* (1985), S. 54.

**Voruitär, Voruitär**; N; s; Voreuter, die vorderen beiden Zitzen inkl. entsprechender Euterteil der Kuh; *dischi Chuä hed us flotts Voruitär*; diese Kuh hat ein schönes Voreuter.

**vorwäärtsch**; fortwährend, dauernd; *wiär miëssä vorwäärtsch dra schaffu*; wir müssen fortwährend daran arbeiten.

**vorzüä**; 1. nacheinander, kontinuierlich, beständig; *äär het märs vorzüä naagfillt*; er hat es mir kontinuierlich nachgefüllt; 2. je nach Lage oder Situation; *vorzüä was chunnt, maçhi wärs de*; je nach Lage, machen wir es dann.

**vorzüänaa**; der Reihenfolge nach, der Reihe nach; *wiär maçhë alls vorzüänaa*; wir machen alles der Reihe nach.

**Voschär, Voschär**; N; s; Schürze; *leg abu ds Voschär á, suschtär värsuwvuscht där diini fläätu Hosnä!* ziehe doch die Schürze an, sonst verschmutzest du dir deine sauberen Hosen! Variante: **Chuçhivoschär**.

**Voschärtagwa(n), Voschärtagwana**; N; m; Brautwerbung, Tagesarbeit bei den zukünftigen Schwiegereltern als höfliche Werbung um die Hand ihrer Tochter; *bivor dui dits Techtärli bärchúuscht, selltischt de no du Voschärtagwa ga maçu*; bevor du dieses Töchterlein (zur Frau) kriegst, solltest du dann noch deine Tagesarbeit als Brautwerbung erbringen.